

Leitfaden für die CtP-Datenanlieferung

1 INHALT

Ansprechpartner und Adresse

2 ALLGEMEINES

Rahmenbedingungen für die Datenanlieferung

3 VERSIONS- ODER SPRACHWECHSEL

4 PDF-ERSTELLUNG

5 REPRODUKTIONS- UND PROOFANWEISUNG

Definition relevanter Parameter zur Herstellung
produktionsreifer CMYK-Datensätze für den Offsetdruck

ANSPRECHPARTNER DATENANLIEFERUNG

JENS KADEREIT

Tel.: +49 (0) 5241 80 41219
Jens.Kadereit@Bertelsmann.de

DOMINIK REMER

Tel.: +49 (0) 5241 80 88676
Dominik.Remer@Bertelsmann.de

ANSPRECHPARTNER COLORMANAGEMENT

KONSTANTIN SAIB

Tel.: +49 (0) 5241 80 40121
Konstantin.Saib@Bertelsmann.de

Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen einige grundsätzliche Voraussetzungen für eine Anlieferung von PDF-Dateien für die CtP-Produktion vermitteln.

Bei der Erstellung von PDF-Dateien beziehen wir uns auf automatische Voreinstellungsdateien, die auf unserer Homepage zum Download zur Verfügung stehen:

<http://www.mohnmedia.de/Info/Produktionsrichtlinien>

Auch die jeweils aktuellste Fassung dieses Leitfadens entnehmen Sie bitte dieser Webseite.

2.1 PRODUKTIONSTEST

Vor Produktionsbeginn ist es zwingend erforderlich, Testdaten einiger technisch repräsentativer Seiten inklusive verbindlicher Ausdrücke an uns zu senden. Diese Daten werden von uns geprüft. Das Ergebnis der Prüfung fassen wir in einem Protokoll für Sie zusammen.

Die Testdaten gelten für uns als Referenz zu den angelieferten Produktionsdaten. Sollten sich dort nicht vereinbarte Abweichungen ergeben, so müssen Sie mit erhöhten Bearbeitungskosten rechnen.

2.2 ARBEITSPAGINIERUNG

Wenn Sie eine Arbeitspaginierung verwenden benötigen wir eine Referenzliste zur Seitenfolge im späteren Druckprodukt. Diese muss der Druckbogaufstellung entsprechen und spätestens mit der ersten Anlieferung der Produktionsdaten mitgeschickt werden.

2.3 DATENFORMAT PDF

Unser Workflow ist einseitigenbasierend. Für einen optimalen Produktionsablauf setzen wir eine PDF-Datei pro Einzelseite voraus. Transparenzen verarbeitet unser RIP nativ. Lediglich bei einer separaten Wechseldatei, z. B. Schwarzwechsel, dürfen keine Transparenzen in der Wechseldatei verwendet werden (siehe auch Kapitel 3.1). Es dürfen keine Ebenen im PDF vorhanden sein.

Wir benötigen mind. 3 mm Beschnitt. Relevante Informationen müssen mind. 3 mm vom Beschnitt entfernt stehen.

Verarbeiten Sie bereits gerasterte Daten in einem PDF (z. B. redigitalisierte oder CT/LW-Daten), so muss die Auflösung zwingend 2400 dpi betragen und die Winkelung PSO-konform sein. Werden solche Daten verwendet, ist eine vorherige Rücksprache mit uns erforderlich.

2.4 PDF/X

Gerne können Sie uns CMYK-basierende PDF/X-Dateien übergeben. Wir setzen PDF/X-Daten jedoch nicht voraus. Bitte informieren Sie uns vor einer Produktion, wenn Sie medi-

enneutrale PDF/X-Dateien anliefern möchten und keine farbverbindlichen Vorlagen mitschicken.

2.5 DATENÜBERTRAGUNG VIA ENVOY

Envoy ist eine File-Transfer-Lösung für den sicheren Austausch von Daten. Die Daten werden verschlüsselt und sind bei der Übertragung unterbrechungssicher – auch bei großen Datenmengen. Nach erfolgter Übertragung wird automatisch eine Mail an die eingetragenen Nutzer eines Zuganges versendet. Setzen Sie sich bitte rechtzeitig mit uns in Verbindung (siehe Ansprechpartner Seite 1). Gerne richten wir einen Zugang für Sie ein. Sie müssen lediglich lokal einen Client installieren.

2.6 KONTROLLUNTERLAGEN

Wir benötigen zu allen Seiten standverbindliche (farbige) Ausdrücke. Diese müssen mit dem Dateninhalt übereinstimmen.

2.7 SCHWARZ ÜBERDRUCKEN

Unser RIP lässt grundsätzlich alle Überdrucken-Einstellungen so, wie sie im Dokument angelegt sind.

Lediglich 100% schwarzer Text bis 6 Punkt Schriftgröße und 100% schwarze Linien bis 1 Punkt Stärke werden durch unseren RIP automatisch auf Überdrucken gesetzt.

In allen anderen Fällen bleiben aussparende Elemente aussparend, werden bei Bedarf jedoch von unserem RIP getrapped, damit es zu keinen Blitzern im Druckbild kommt.

2.8 BUNZUGABE BEI KLEBEBINDUNG

Erstrecken sich Abbildungen, Texte oder wichtige Bestandteile bei klebegebundenen Produkten auf einer Doppelseite über den Bund, so muss bereits im Layout eine Bundzugabe angelegt werden. Diese Bundzugabe gleicht Motiverlust aus, der durch die Klammerwirkung des umklebten Umschlags auftritt. Im Inhalt sollte die Bundzugabe 4 mm je Seite betragen, beim Übergang der zweiten Umschlagseite zur ersten Inhaltseite 5 mm. Dadruch sind im fertig verarbeiteten Produkt die Lesbarkeit und ein harmonischer Bildübergang weitgehend sichergestellt. Auf Anfrage senden wir Ihnen gerne eine Anleitung zur Durchführung.

2.9 STRICHSTÄRKEN/SCHRIFTGRÖSSEN

Die minimale positive wie negative im Offsetdruck abbildbare Linienstärke beträgt 0,05 mm im Strichmodus.

Die minimal abbildbare negative Schriftgröße beträgt 6 pt.

2.10 COLORMANAGEMENT

Bei reinen CMYK-Produktionen müssen alle Bestandteile (inkl. Sonderfarben) im PDF in CMYK konvertiert sein. Davon abweichende Farben und Farbräume werden bei CMYK-Produktionen von uns mit einem Standardprofil konvertiert. Dies kann zu ungewünschten Farbwiedergaben führen.

Im PDF vorhandene oder angehängte Farbprofile kommen in unserem RIP nicht zum Tragen.

Weitere Angaben zum Thema Colormangement finden Sie unter »Reproduktions- und Proofanweisung« im Kapitel 5.

2.11 DATENARCHIVIERUNG

Wir gehen davon aus, dass wir für die Produktion eine Kopie Ihrer Daten erhalten. Wenn nicht anders vereinbart, werden die Daten drei Monate nach Produktionsende bei Mohn media gelöscht.

3.1 VERSIONS- UND SPRACHWECHSEL IN SCHWARZ

Für eine Produktion von Wechseln nur im Schwarzauszug werden die Cyan-, Magenta- und Yellow-Basisdaten mit dem Schwarz-Daten der jeweiligen Wechsel kombiniert.

Dafür müssen die angelieferten Daten nach folgenden wichtigen Grundvoraussetzungen erstellt sein:

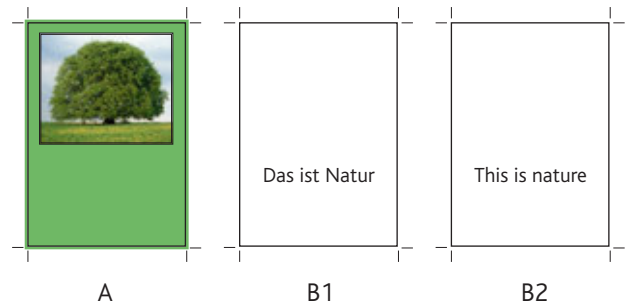
- a) Alle wechselnden Elemente müssen in der Farbe Schwarz eingefärbt sein, auf überdrucken stehen und dürfen keine Transparenzen enthalten.
- b) Es dürfen keine farbigen oder negativen Elemente wechseln.

Im Folgenden wird der Tiefenwechsel beschrieben, mit dem wir eine dem Fortdruck entsprechende Lichtpause erstellen können, wenn die Bedingungen a) und b) erfüllt sind:

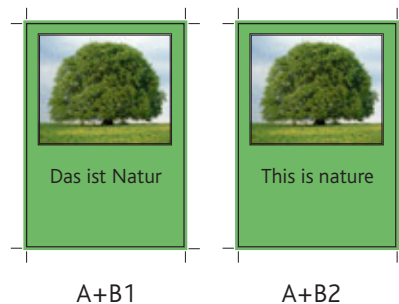
3.2 WECHSELVARIANTE

Neutrale Basis (A): composite-PDF, ohne wechselnde Elemente, eine Seite pro Datei.

Wechsel (B): nur wechselnde Elemente in schwarz, eine Seite pro Datei, Hintergrund ohne die Basis abdeckende weiße Elemente, komplette Seitengröße wie Basis-Datei.



Im Zusammendruck ergibt das folgendes Ergebnis:



Die Zuordnung der Sprach-/Versionswechsel muss über den Dateinamen eindeutig möglich sein. Innerhalb einer Wechselfassung muss der Dateiname gleich sein.

Beispiel:

0001_DE_Beispielkatalog.pdf

0344_GB_Beispielkatalog.pdf

4.1 PDF-ERSTELLUNG

Zur PDF-Erstellung empfehlen wir den PDF-Export aus InDesignCS. Eine PDF-Export-Vorgabe dafür stellen wir auf unserer Homepage unter den Produktionsrichtlinien bereit.

Aus QuarkXPress empfehlen wir das Schreiben einer PostScript-Datei und die PDF-Umwandlung über den Acrobat Distiller. Bitte beachten Sie dabei, dass im PostScript keine Transparenzen verarbeitet werden.

Bitte achten Sie darauf, dass Ihre platzierten Bilder in 350 dpi Auflösung bei 100% Skalierung eingebaut werden. Ansonsten kann die Dateigröße unverhältnismäßig groß werden.

5.1 BILDREPRODUKTION/FLÄCHENDECKUNG

- Die Gesamtflächendeckung TIC (Total Ink Coverage) darf die in den ISO-Profilen festgelegten Vorgaben nicht überschreiten.
- Bei Produkten, die nachfolgend durch Lack oder Laminat veredelt werden, darf die Summe aller Farben 280% Flächen- deckung nicht überschreiten.
- Der druckende Tonwertbereich liegt zwischen 2 und 98 %.
- Schwarzvolltonflächen sollten beim Mehrfarbendruck mit 40% Raster im Cyan unterlegt werden.

5.2 KORREKTUREN

Abweichungen (Korrekturen) vom Proof zu den Daten sind auf dem verbindlichen Proof/Andruck anzugeben.

5.3 DIGITAL-PROOF

Grundlage für Proofverfahren ist der standardisierte Offset- druck nach DIN-ISO 12647-2.

Zur Simulation des Fortdrucks sollten die ISO-Profile gemäß UGRA/FOGRA Standard verwendet werden.

Papiertyp 1/2:	ISO Coated v2 (ECI)	Fogra 39
Papiertyp 3:	PSO LWC Improved (ECI)	Fogra 45
Papiertyp 3:	PSO LWC Standard (ECI)	Fogra 46
Papiertyp 4:	PSO Uncoated ISO12647 (ECI)	Fogra 47
Papiertyp 5:	ISO Uncoated Yellowish	Fogra 30
Papiertyp-SC:	SC Paper (ECI)	Fogra 40
Papiertyp-MFC:	PSO MFC Paper (ECI)	Fogra 41
Papiertyp-SNP:	PSO SNP Paper (ECI)	Fogra 42
Papiertyp-INP:	PSO INP Paper (ECI)	Fogra 48

Die ICC-Profile der Papiertypen können auf folgender Home- page heruntergeladen werden:

<http://www.eci.org>

Als Kontrollelement muss der aktuelle CMYK-Medienkeil (Version 3.0) und die Statuszeile mit der verwendeten Anpas- sung, Ausgabedatum sowie Kalibrationsdatum auf jedem Proof enthalten sein.

5.4 ANDRUCK

Der Andruck sollte gemäß standardisiertem Offsetdruck nach DIN-ISO 12647-2 durchgeführt werden.

Der Andruck muss auf Fortdruckpapier bzw. einer gleichartigen Papierqualität erfolgen.

Für die Kopie/Druck sind pro Farbe Druckkontrollelemente einzusetzen, die zur BVD/Fogra/Ugra-Standardisierung kompatibel sind.

5.5 REFERENZFARBWERTE

Als Referenzfarbwerte für die messtechnische Kontrolle dienen die Referenzwerte der ISO-Profile für den UGRA/FOGRA- Medienkeil. Die Grundlage für den visuellen Abgleich sind die Altona Testsuite, Roman 16 sowie einige aussagekräftige Auf- tragsseiten.

5.6 ABMUSTERUNG

Vorlagen, Andrucke, Proofs und Auflagendrucke sind unter der Lichtbedingung D50 gemäß ISO 3664: 2009 abzustimmen.